

Reinickendorfer Allgemeine **KOMPAKT**

19/19 • 5. September 2019 • 2. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de



Foto: d&d

Heiße Ringkampf-Show im Kesselhaus

Die BVG engagierte den KSV-Reinickendorf Ringen für Sportevent im 20er-Jahre-Flair

Der freie Ringkampf wurde 1904 erstmals olympisch ausgetragen und ist seit 1920 regelmäßig im olympischen Programm vertreten. Somit war es unumgänglich, dass zum Mitarbeiterfest der Berliner Verkehrsbetriebe am 17. August 4.800 im 1920er-Jahre-Flair gekleidete BVGer im Kesselhaus der Kulturbrauerei grandiose Ringkämpfe als einzigartige Showeinlage geboten bekamen.

Sinan Hanli, Gründer und Trainer des KSV-Reinickendorf Ringen Berlin e. V., fühlte sich sehr wertgeschätzt, als die Anfrage vor drei Monaten an seinen Verein kam. Für ihn war klar, dass es nicht nur eine große Chance war, mit seinem Team auf etwas Tolles

hinzuarbeiten, sondern auch die Sportart Ringen wieder etwas populärer zu machen.

Die zwölf Ringer in der Altersklasse 18 – 20 Jahre, darunter zwei Frauen wurden von Hanli geschult, um dem Publikum die breite Vielfalt an spektakulären und durchaus eleganten Würfen zu zeigen. „Der Wurf war so nicht eingeplant, damit hat der Gegner jetzt nicht gerechnet“, übergab der Moderator des Abends Jan Luther an Sinan Hanli ab, um die entsprechenden Unterschiede bei den Würfen fachmännisch moderieren zu lassen: „Beim Paketgriff wird mit einem Arm der Gegner um den Nacken gegriffen. Mit dem anderen Arm erfasst man das Bein des

Kontrahenten in den Kniekehlen und reißt es hoch, so dass er sich nicht mehr aus diesem Griff befreien kann.“ Die sechs Showkämpfe boten eine besondere Atmosphäre, illustriert durch Wandprojektionen von erfolgreichen deutschen Ringern und Gewichthebern sowie der professionellen Begleitung von Kampfrichter Robert Lemke.

Die BVG-Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Sigrild Evelyn Nikutta gratulierte den Ringern Ibrahim Burgdorf und Ali Yalcin persönlich zu diesem spektakulären Auftritt in atemberaubender Kulisse im Herzen Berlins.

Für Sinan Hanli, der als Bundesliga- und Nationalmannschaftsringler zahlreiche

nationale und internationale Erfolge errungen hat, stellte die Veranstaltung einen ganz besonderen Erfolg dar, zumal er seine Leidenschaft fürs Ringen anfangs nur ehrenamtlich weitergab. „Man sollte versuchen, immer das zu machen, was einem Spaß macht“, ist sein Lebensmotto.

Seit 2015 fördert er mit großem Herzblut Talente aus den Schul-AGs in der Schäfersee- und Columbus-Grundschule und vermittelt ihnen neben Disziplin und Kampfgeist wieder neues Selbstvertrauen. Darüber hinaus verhilft er talentierten Kindern mit einem vom Landesportbund Berlin geförderten Projekt zu kostenlosen Vereinsmitgliedschaften. **dsd**